

No. 32537

**GERMANY
and
POLAND**

**Agreement on the passage of ships through the internal
waters in the area of Usedom island. Signed at Bonn on
17 February 1993**

Authentic texts: German and Polish.

Registered by Germany on 8 February 1996.

**ALLEMAGNE
et
POLOGNE**

**Accord concernant la circulation des navires dans les eaux
intérieures dans la région de l'île d'Usedom. Signé à
Bonn le 17 février 1993**

Textes authentiques : allemand et polonais.

Enregistré par l'Allemagne le 8 février 1996.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER REGIERUNG DER REPUBLIK POLEN ÜBER DIE DURCHFART VON SCHIFFEN DURCH DIE INNEREN GEWÄSSER IM BEREICH DER INSEL USEDOM

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Polen –

unter Berücksichtigung des Vertrags vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit,

in dem Bestreben, im Geiste gutnachbarlicher und freundschaftlicher Beziehungen insbesondere möglichst günstige Bedingungen für die Nutzung ihrer Wasserwege im Interesse der Wirtschaft, des Verkehrs, des Tourismus und der regionalen Zusammenarbeit zu schaffen,

geleitet von den allgemein anerkannten Regeln und Grundsätzen des internationalen Seerechts –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten:

1. „Schiffe“
schwimmende Fahrzeuge und Geräte aller Art, die nach den Vorschriften des Flaggenstaats zur Seefahrt berechtigt sind, ausgenommen Kriegsschiffe sowie Schiffe des Grenzschutzes und der Zollverwaltung;
2. „innere Gewässer im Bereich der Insel Usedom“
die inneren Gewässer beider Vertragsparteien, die an die Insel Usedom anschließen, einschließlich des Stettiner Haffs, des Neuwarper Sees und des Greifswalder Boddens.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei gestattet auf ihren inneren Gewässern im Bereich der Insel Usedom den Schiffen unter der Flagge der anderen Vertragspartei oder, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, der eines Drittstaats die Durchfahrt zwischen der Hohen See und den Häfen und Schiffsanlegestellen, die für die internationale Schifffahrt geöffnet sind, mit der Maßgabe, daß auf den inneren Gewässern der Republik Polen die Durchfahrt auf den festgelegten Schifffahrts- und Zugangswegen erfolgt.

(2) Die Durchfahrt von Schiffen unter der Flagge einer der Vertragsparteien zwischen deutschen und polnischen Häfen und Schiffsanlegestellen, die für die internationale Schifffahrt geöffnet sind, durch die inneren Gewässer im Bereich der Insel Usedom erfolgt in den inneren Gewässern der Republik Polen auf den festgelegten Schifffahrts- und Zugangswegen.

Artikel 3

Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 2 und unter Beachtung der innerstaatlichen Bestimmungen der Vertragsparteien, insbesondere über den Naturschutz und die Fischerei, gestatten die Vertragsparteien die freie Schifffahrt von Sportschiffen auf ihren inneren Gewässern im Bereich der Insel Usedom mit der Maßgabe, daß diese Schiffe sich zur Grenz-, Zoll- und sonstigen Abfertigung an einem der dafür vorgesehenen Grenzabfertigungspunkte melden, soweit das die Vorschriften des AufnahmeStaats erfordern und eine hiervon abweichende Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien nicht getroffen wurde.

Artikel 4

Fahrgastschiffe, die unter der Flagge einer der Vertragsparteien oder, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, unter der eines Drittstaats Schifffahrt auf den inneren Gewässern der Vertragsparteien im Bereich der Insel Usedom betreiben und nicht am Ufer der anderen Vertragspartei anlegen, können den Grenz- und Zollkontrollen unterliegen, wenn das die innerstaatlichen Vorschriften dieser Vertragspartei erfordern. Die Vertragsparteien werden diese Kontrollen einschränken oder auf sie verzichten, sobald dies die innerstaatlichen Vorschriften zulassen.

Artikel 5

(1) Die Durchfahrt der in den Artikeln 2 und 4 genannten Schiffe erfolgt nach den für Schiffe bei der Inanspruchnahme des Rechts

auf friedliche Durchfahrt durch fremde Küstenmeere geltenden Regeln und Grundsätzen.

(2) Jede Vertragspartei kann jedoch vorschreiben, daß die Durchfahrt der Schiffe mit Ausnahme der Sportschiffe rechtzeitig vor Beginn der Durchfahrt bei den zuständigen Behörden angemeldet und Art und Gewicht der Ladung, insbesondere hinsichtlich gefährlicher Güter, angegeben werden. Art und Gewicht der Ladung können im Einzelfall entsprechend der internationalen Praxis überprüft werden.

(3) Soweit im staatlichen Dienst betriebene Schiffe im Küstenmeer der anderen Vertragspartei aufgrund des Völkerrechts besonderen Beschränkungen unterworfen sind, unterliegen sie diesen auch bei der Durchfahrt nach Artikel 2.

Artikel 6

(1) Den Umfang der Dienstleistungen und die Höhe der Hafen- und Schiffsgebühren für die Durchfahrt der in Artikel 2 genannten Schiffe durch die inneren Gewässer der Vertragsparteien im Bereich der Insel Usedom legen die zuständigen Behörden jeder Vertragspartei in den allgemein geltenden Vorschriften fest und teilen diese den zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei spätestens dreißig Tage vor deren Inkrafttreten mit.

(2) Für den in Artikel 3 genannten Schiffsverkehr werden keine Gebühren erhoben mit Ausnahme der Entgelte für erbrachte Dienstleistungen.

Artikel 7

Jede Vertragspartei wird die auf ihrem Hoheitsgebiet befindlichen gekennzeichneten Schiffs- und Zugangswege und die verkehrstechnischen Anlagen unterhalten und überwachen sowie Rettungsdienste vorhalten, um einen sicheren Schiffsverkehr zu gewährleisten.

Artikel 8

(1) Die Vertragsparteien stimmen untereinander Maßnahmen zur Förderung der Verkehrssicherheit, der Unfallbekämpfung, des Rettungswesens und ähnlicher Angelegenheiten ab.

(2) Die Vertragsparteien berücksichtigen die sich im Rahmen der gebotenen Verkehrssicherheit ergebenden Möglichkeiten zur Befreiung von der Lotsannahmepflicht.

Artikel 9

Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Verpflichtungen der Vertragsparteien, die sich aus anderen für sie verbindlichen internationalen Übereinkünften oder aus ihrer Mitgliedschaft in internationalen Organisationen ergeben.

Artikel 10

Die Bestimmungen dieses Abkommens können mit Zustimmung beider Vertragsparteien geändert werden. Diese Änderungen werden durch Notenwechsel vereinbart.

Artikel 11

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden gemeinsam durch die zuständigen Behörden der Vertragsparteien beigelegt.

(2) Sollte das Verfahren nach Absatz 1 zu keinem Ergebnis führen, werden die Vertragsparteien die Angelegenheit gemeinsam einem Schiedsverfahren unterwerfen.

Artikel 12

Dieses Abkommen wird gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen beim Sekretariat der Vereinten Nationen registriert.

Artikel 13

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Artikel 14

Dieses Abkommen kann von jeder Vertragspartei durch Notifikation an die andere Vertragspartei gekündigt werden. In diesem Fall tritt das Abkommen mit Ablauf von sechs Monaten nach dem Tag, an dem diese Notifikation der anderen Vertragspartei zugegangen ist, außer Kraft.

Geschehen zu Bonn am 17. Februar 1993 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut
gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland:

GÜNTHER KRAUSE
HEINRICH D. DIECKMANN

Für die Regierung
der Republik Polen:

Z. JAWORSKI

[POLISH TEXT — TEXTE POLONAIS]

UMOWA MIĘDZY RZĄDEM REPUBLIKI FEDERALNEJ NIEMIEC A
RZĄDEM RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ O PRZEPLYWIE
STATKÓW PRZEZ MORSKIE WODY WEWNĘTRZNE W REJO-
NIE WYSPIY UZNAM

Rząd Republiki Federalnej Niemiec

i

Rząd Rzeczypospolitej Polskiej,

uwzględniając postanowienia Traktatu między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy z dnia 17 czerwca 1991 roku,

dążąc do zapewnienia w duchu dobrosąsiedzkich i przyjaznych stosunków szczególnie najkorzystniejszych warunków użytkowania swoich szlaków wodnych w interesie gospodarki, transportu, turystyki i współpracy regionalnej,

kierując się powszechnie uznanymi normami i zasadami międzynarodowego prawa morza,

uzgodniły, co następuje:

Artykuł 1

W rozumieniu niniejszej Umowy:

1. Określenie "statek" oznacza wszelkiego rodzaju urządzenie pływające, które zgodnie z przepisami państwa bandery jest uprawnione do żeglugi morskiej, z wyjątkiem okrętów wojennych i statków należących do służb granicznych oraz celnych.
2. Określenie "morskie wody wewnętrzne w rejonie Wyspy Uznam" obejmuje morskie wody wewnętrzne obu Umawiających się Stron przylegające do Wyspy Uznam, a także Zalew Szczeciński, Jezioro Nowowarpieńskie i Greifswalder Bodden.

Artykuł 2

1. Każda z Umawiających się Stron na swych morskich wodach wewnętrznych w rejonie Wyspy Uznam zezwala statkom pływającym pod banderą drugiej Umawiającej się Strony lub, na zasadach wzajemności, pod banderą państwa trzeciego na przepływ między morzem pełnym a portami i przystaniami

otwartymi dla żeglugi międzynarodowej z tym, że na morskich wodach wewnętrznych Rzeczypospolitej Polskiej przepływ będzie odbywać się po wyznaczonych torach żeglugowych i podejściowych.

2. Przepływ statków pływających pod banderą jednej z Umawiających się Stron między niemieckimi i polskimi portami oraz przystaniami otwartymi dla żeglugi międzynarodowej przez morskie wody wewnętrzne w rejonie Wyspy Uznam na morskich wodach wewnętrznych Rzeczypospolitej Polskiej będzie odbywać się po wyznaczonych torach żeglugowych i podejściowych.

Artykuł 3

Niezależnie od postanowień Artykułu 2 i przy uwzględnieniu przepisów wewnętrznych Umawiających się Stron, dotyczących w szczególności ochrony przyrody i rybołówstwa, Umawiające się Strony zezwalają na swobodną żeglugę statków sportowych na swoich morskich wodach wewnętrznych w rejonie Wyspy Uznam pod warunkiem, że statki te zgłoszą się do kontroli granicznej, celnej i innej w jednym z wyznaczonych przejść granicznych, jeżeli wymagają tego przepisy Państwa przyjmującego oraz jeżeli nie ma w tej sprawie innego porozumienia między Umawiającymi się Stronami.

Artykuł 4

Statki pasażerskie pływające pod banderą jednej z Umawiających się Stron lub, na zasadzie wzajemności, pod banderą państwa trzeciego, żeglujące na morskich wodach wewnętrznych w rejonie Wyspy Uznam i nie dobijające do brzegu drugiej Umawiającej się Strony mogą podlegać kontroli granicznej i celnej, jeśli wymagają tego przepisy wewnętrzne tej Strony. Umawiające się Strony będą te kontrole ograniczać lub z nich rezygnować o ile dopuszczają to przepisy prawa wewnętrznego.

Artykuł 5

1. Przepływ statków, o których mowa w Artykułach 2 i 4, odbywa się według norm i zasad obowiązujących statki podczas korzystania z prawa nieszkodliwego przepływu przez obce morze terytorialne.
2. Jednakże każda z Umawiających się Stron może nakazać statkom, z wyjątkiem statków sportowych, aby w odpowiednim czasie przed rozpoczęciem przepływu zgłosiły ten przepływ właściwym władzom oraz podały rodzaj i wagę przewożonego ładunku, ze szczególnym uwzględnieniem ładunków niebezpiecznych. Rodzaj i waga ładunku mogą w poszczególnych

przypadkach podlegać sprawdzeniu stosownie do praktyki międzynarodowej.

3. Jeżeli statki pozostające w służbie państwowej podlegają według prawa międzynarodowego szczególnym ograniczeniom na wodach terytorialnych drugiej Umawiającej się Strony, ograniczenia te mają zastosowanie także podczas przepływu określonego w Artykule 2.

Artykuł 6

1. Zakres usług i wysokość opłat portowych i żeglugowych z tytułu przepływu statków, o których mowa w Artykule 2, przez morskie wody wewnętrzne Umawiających się Stron w rejonie Wyspy Uznam, określają właściwe władze każdej z Umawiających się Stron w ogólnie obowiązujących przepisach, podając je do wiadomości właściwym organom drugiej Umawiającej się Strony z trzydziestodniowym wyprzedzeniem.
2. Od statków wymienionych w Artykule 3 nie będą pobierane żadne opłaty, z wyjątkiem zapłaty za świadczone usługi.

Artykuł 7

Każda z Umawiających się Stron będzie utrzymywać i nadzorować położone na jej terytorium wyznaczone tory żeglugowe i podejściowe, systemy i urządzenia nawigacyjne oraz służby ratownicze w celu zapewnienia bezpiecznego ruchu statków.

Artykuł 8

1. Umawiające się Strony będą uzgadniać między sobą przedsięwzięcia służące zwiększeniu bezpieczeństwa ruchu, zapobieganiu nieszczęśliwym wypadkom, ratownictwu i w podobnych sprawach.
2. Umawiające się Strony będą uwzględniać wylaniające się w ramach wymaganego bezpieczeństwa ruchu możliwości zwalniania statków z obowiązku przyjmowania pilota.

Artykuł 9

Niniejsza Umowa nie narusza praw i zobowiązań Umawiających się Stron wynikających z wiążących je innych umów międzynarodowych lub z ich uczestnictwa w organizacjach międzynarodowych.

Artykuł 10

Postanowienia niniejszej Umowy mogą być zmieniane za zgodą obu Umawiających się Stron. Zmiany takie będą uzgadniane w drodze wymiany not.

Artykuł 11

1. Spory dotyczące interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy będą wspólnie rozstrzygane przez właściwe organy rządowe Umawiających się Stron.
2. Jeżeli tryb postępowania przewidziany w ustępie 1 nie przyniesie rozwiązania sporu, Umawiające się Strony wspólnie skierują sprawę na drogę postępowania rozjemczego.

Artykuł 12

Niniejsza Umowa zostanie zarejestrowana w Sekretariacie Organizacji Narodów Zjednoczonych zgodnie z artykułem 102 Karty Narodów Zjednoczonych.

Artykuł 13

1. Niniejsza Umowa wejdzie w życie w pierwszym dniu miesiąca następującego po miesiącu, w którym Umawiające się Strony poinformują się wzajemnie w drodze wymiany not o spełnieniu wewnętrznych wymogów niezbędnych dla jej wejścia w życie.
2. Niniejsza Umowa jest zawarta na czas nieokreślony.

Artykuł 14

Umowa niniejsza może być wypowiedziana przez każdą z Umawiających się Stron w drodze notyfikacji skierowanej do drugiej Umawiającej się Strony. W takim przypadku niniejsza Umowa utraci swą moc po upływie sześciu miesięcy od dnia otrzymania takiej notyfikacji przez drugą Umawiającą się Stronę.

Sporządzono w Bonn dnia 17 lutego 1993 roku, w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty mają jednakową moc.

Z upoważnienia Rządu
Republiki Federalnej Niemiec:

GÜNTHER KRAUSE

HEINRICH D. DIECKMANN

Z upoważnienia Rządu
Rzeczypospolitej Polskiej:

Z. JAWORSKI

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT¹ BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF POLAND ON THE PASSAGE OF SHIPS THROUGH THE INTERNAL WATERS IN THE AREA OF USEDOM ISLAND

The Government of the Federal Republic of Germany and
The Government of the Republic of Poland,

Bearing in mind the Treaty on good neighbourly relations and friendly cooperation between the Federal Republic of Germany and the Republic of Poland, of 17 June 1991,²

Seeking, in the spirit of good-neighbourliness and friendly relations, to create the best possible conditions for the use of their waterways in the interests of the economy, transport, tourism and regional cooperation,

Guided by the generally recognized rules and principles of international maritime law,

Have agreed as follows:

Article 1

For the purposes of this Agreement,

1. "Ships" means floating vessels and vehicles of any kind which, subject to the regulations of the flag State, are authorised to navigate, with the exception of warships and border-patrol and customs vessels.

2. "Internal waters in the area of Usedom Island" means the internal waters of both Contracting Parties which are contiguous to Usedom Island, including Stettiner Haff (*Zalew Szczeciński*), Neuwarper See (*Jezioro Nowowarpieńskié*) and Greifswalder Bodden.

Article 2

1. Each Contracting Party shall, in its internal waters in the area of Usedom Island, permit the passage of ships under the flag of the other Contracting Party or, on the basis of reciprocity, under that of a third State, between the high seas, ports and ports of call which are open for international navigation, provided that passage through the internal waters of the Republic of Poland takes place along established maritime shipping lanes and access routes.

2. The passage of ships under the flag of one of the Contracting Parties, between German and Polish ports and ports of call which are open for international navigation, through the internal waters in the area of Usedom Island, shall take place

¹ Came into force on 1 June 1993, i.e., the first day of the month following the month in which the Contracting Parties had notified each other of the completion of the national requirements, in accordance with article 13 (1).

² United Nations, *Treaty Series*, vol. 1708, p. 463.

in the internal waters of the Republic of Poland along the established shipping lanes and access routes.

Article 3

Notwithstanding the provisions of article 2, and in compliance with the internal regulations of the Contracting Parties, particularly with regard to nature conservation and fishing, the Contracting Parties shall allow the free passage of sports craft in their internal waters in the area of Usedom Island, provided that such craft report for border, customs and other clearance formalities at one of the border clearance points established for that purpose, if the regulations of the receiving State so require and there is no agreement between the Contracting Parties that provides otherwise.

Article 4

Passenger ships which, under the flag of one of the Contracting Parties, or on the basis of reciprocity, under that of a third State, navigate in the internal waters of the Contracting Parties in the area of Usedom Island and which do not land on the shore of the other Contracting Party, may be subject to border and customs control, if the internal regulations of that Contracting Party so require. The Contracting Parties shall limit or waive these controls if internal regulations so permit.

Article 5

1. The passage of the ships referred to in articles 2 and 4 shall take place in accordance with the rules and principles applicable to use of the right of innocent passage of shipping through foreign territorial seas.

2. Each Contracting Party may, however, require that the competent authorities be notified in good time of the passage of ships, with the exception of sports craft, and of the type and weight of cargo, particularly in respect of hazardous goods, before passage commences. The type and weight of cargo may be verified in individual cases, in accordance with international practice.

3. Insofar as ships operating in the service of the State are subject to special restrictions according to international law in the territorial sea of the other Contracting Party, they shall be subject to the same restrictions during passage under article 2.

Article 6

1. The range of services provided and the amount of port and navigation charges for the passage of ships under article 2 through the internal waters of the Contracting Parties in the area of Usedom Island shall be established by the competent authorities of each Contracting Party in the generally applicable regulations and shall be communicated to the competent authorities of the other Contracting Party no later than 30 days from the date on which they enter into force.

2. No charges shall be levied in respect of the shipping traffic under article 3, with the exception of fees for services rendered.

Article 7

Each Contracting Party shall maintain and monitor the designated shipping lanes, access routes and technical traffic installations situated in their territory and shall provide rescue services in order to guarantee safe navigation.

Article 8

1. The Contracting Parties shall coordinate measures to promote traffic safety, accident prevention, rescue services and similar matters.

2. The Contracting Parties shall take account of opportunities that arise in the framework of traffic safety to waive the requirement to admit a pilot on board a vessel.

Article 9

This Agreement shall not affect the rights and obligations of the Contracting Parties resulting from other international agreements that are binding on them or from their membership in international organizations.

Article 10

The provisions of this Agreement may be amended with the consent of the two Contracting Parties. Such amendments shall be agreed through an exchange of notes.

Article 11

1. Disputes concerning the interpretation or application of this Agreement shall be settled jointly through the competent authorities of the Contracting Parties.

2. Should the procedure under paragraph 1 fail to produce a settlement, the Contracting Parties shall jointly submit the matter to an arbitration procedure.

Article 12

This Agreement shall be registered with the Secretariat of the United Nations, in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

Article 13

1. This Agreement shall enter into force on the first day of the month following the month in which the two Contracting Parties notify one another that the necessary national requirements for entry into force have been fulfilled.

2. This Agreement is concluded for an indefinite period.

Article 14

This Agreement may be denounced by either Contracting Party through notification of the other Contracting Party. In this case, the Agreement shall cease to have effect six months after the date on which the other Contracting Party receives such notification.

DONE at Bonn on 17 February 1993 in duplicate in the German and Polish languages, both texts being equally authentic.

For the Government
of the Federal Republic of Germany:

GÜNTHER KRAUSE
HEINRICH D. DIECKMANN

For the Government
of the Republic of Poland:

Z. JAWORSKI

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD¹ ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE
FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE GOUVERNEMENT DE LA
RÉPUBLIQUE DE POLOGNE CONCERNANT LA CIRCULA-
TION DES NAVIRES DANS LES EAUX INTÉRIEURES DANS
LA RÉGION DE L'ÎLE D'USEDOM

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République de Pologne,

Considérant le Traité de bon voisinage et de coopération amicale du 17 juin 1991 entre la République fédérale d'Allemagne et la République de Pologne²,

Désireux de créer des conditions particulièrement favorables à l'exploitation de leurs voies d'eau intérieures dans l'intérêt de l'économie, des transports, du tourisme et de la coopération régionale, dans un esprit de bon voisinage et de relations amicales,

Guidés par les règles et les principes généralement reconnus du droit maritime international,

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier

Au sens du présent Accord on entend par :

1. « Navire » : les véhicules flottants et les engins de toute sorte qui sont autorisés par la réglementation de l'Etat de pavillon à naviguer en mer, à l'exception des bâtiments de guerre ainsi que des navires de la police des frontières et de l'administration douanière;

2. « Eaux intérieures dans la région de l'île d'Usedom » : les eaux intérieures des deux Parties contractantes qui sont adjacentes à l'île d'Usedom, y compris celles du Stetiner Haff, du lac de Neuwarper et du Greifswalder Bodden.

Article 2

1. Dans ses eaux intérieures dans la région de l'île d'Usedom, chacune des Parties contractantes autorise les navires battant pavillon de l'autre Partie contractante ou, sur une base de réciprocité, les navires d'Etats tiers, à effectuer des traversées entre la haute mer et les ports et mouillages ouverts à la navigation internationale, sous réserve de ce que la traversée emprunte les voies de circulation et les chenaux d'accès définis dans les eaux intérieures de la République de Pologne.

2. La traversée des navires battant pavillon de l'une des Parties contractantes entre les ports et mouillages allemands et les ports et mouillages polonais ouverts à la navigation internationale dans les eaux intérieures dans la région de l'île

¹ Entré en vigueur le 1^{er} juin 1993, soit le premier jour du mois ayant suivi le mois au cours duquel les Parties contractantes s'étaient notifié l'accomplissement des formalités internes requises, conformément au paragraphe 1 de l'article 13.

² Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1708, p. 463.

d'Usedom, dans les eaux intérieures de la République de Pologne emprunte les voies de circulation et les chenaux définis.

Article 3

Indépendamment des dispositions de l'article 2 du présent Accord et compte tenu de la législation de chacune des Parties contractantes, en particulier de la législation qui concerne la protection de la nature et des pêcheries, chacune des Parties contractantes autorise les embarcations de sport à naviguer librement dans ses eaux intérieures dans la région de l'île d'Usedom sous réserve que les navires s'adressent pour les formalités de frontière et de douane et autres à l'un des postes prévus à cette fin, pour autant que la législation de l'Etat de destination le requière et que les Parties contractantes ne soient pas convenues d'autres dispositions.

Article 4

Les passagers des navires qui battent pavillon de l'une des Parties contractantes ou, sur une base de la réciprocité, d'un Etat tiers qui navigue dans les eaux intérieures des Parties contractantes de la région de l'île d'Usedom et qui ne jettent pas l'ancre sur la rive de l'autre Partie contractante, sont dispensés des contrôles frontaliers et douaniers si la législation de cette Partie contractante ne les requiert pas. Les Parties contractantes limiteront ces contrôles ou y renonceront dès que leur législation le permettra.

Article 5

1. Les navires visés aux articles 2 et 4 du présent Accord naviguent conformément aux règles et aux principes applicables au passage innocent par des mers côtières étrangères.

2. Chacune des Parties contractantes peut cependant exiger que les navires, à l'exception des embarcations de sport, s'annoncent suffisamment à temps avant le début de la traversée auprès des autorités compétentes et qu'ils indiquent la nature et le tonnage de leur cargaison, en particulier s'il s'agit de marchandises dangereuses. Le poids et le tonnage de la cargaison peuvent dans chaque cas être vérifiés conformément à la pratique internationale.

3. Les dispositions de l'article 2 du présent Accord s'appliquent aussi aux bâtiments d'Etat qui naviguent dans les eaux côtières de l'autre Partie contractante, conformément aux conditions particulières du droit international.

Article 6

1. Les autorités compétentes de chacune des Parties contractantes définissent dans la réglementation générale l'étendue des services et le montant des taxes portuaires et des taxes de pilotage applicables à la traversée des navires visés à l'article 2 du présent Accord dans les eaux côtières des Parties contractantes dans la région de l'île d'Usedom et les communiquent aux autorités compétentes de l'autre Partie contractante au moins trente jours avant leur entrée en vigueur.

2. Aucun droit n'est perçu sur la navigation des navires visée à l'article 3 du présent Accord à l'exception des rémunérations correspondant aux services fournis.

Article 7

Chaque Partie contractante entretient les chenaux navigables et les voies d'accès signalés qui se trouvent dans ses eaux intérieures ainsi que les installations de navigation et les surveilles, et elle entretient des services de sauvetage pour assurer la sécurité du trafic.

Article 8

1. Les Parties contractantes conviennent des mesures nécessaires à l'amélioration de la sécurité du trafic, la prévention des accidents, organisation des sauvetages et d'autres domaines.

2. Les Parties contractantes tiennent compte des possibilités d'exemption, l'obligation de pilotage, pour autant que la sécurité du trafic l'autorise.

Article 9

Le présent Accord ne modifie en rien les droits et obligations des Parties contractantes qui résultent d'autres conventions internationales qui s'imposent à elles ou de leur qualité de membres d'organisations internationales.

Article 10

Les Parties contractantes peuvent modifier les dispositions du présent Accord d'un commun accord. Elles conviennent de ces modifications par échange de notes.

Article 11

1. Les différences concernant l'interprétation ou l'application du présent Accord sont réglées à l'amiable par les autorités compétentes des Parties contractantes.

2. Si les Parties contractantes ne peuvent pas régler un différend conformément aux dispositions du paragraphe 1 du présent article, elles le soumettent d'un commun accord à une procédure d'arbitrage.

Article 12

Conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, le présent Accord est déposé auprès du Secrétariat des Nations Unies.

Article 13

1. Le présent Accord entrera en vigueur le premier du jour du mois suivant celui au cours duquel les Parties contractantes se seront notifiées que les dispositions nécessaires prévues par leur droit interne ont été remplies.

2. Le présent Accord est conclu pour une durée indéterminée.

Article 14

Le présent Accord peut être dénoncé par chacune des Parties contractantes par notification à l'autre. Dans ce cas, l'Accord cesse de produire ses effets à l'issue des six mois qui suivent la date à laquelle cette notification a été communiquée à l'autre Partie contractante.

FAIT à Bonn le 17 février 1993, en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et polonaise, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République fédérale d'Allemagne :

GÜNTHER KRAUSE
HEINRICH D. DIECKMANN

Pour le Gouvernement
de la République de Pologne :

Z. JAWORSKI
